

***„Die Farben der Endzeit...“ Mittelalterliche Apokalypsen der Buchkunst.
Neuerscheinung Philipp von Zabern Verlag.***

Es ist eine Zeit des Umbruchs. Politisch, kirchlich und sozial. Eine neue Zeit, in der sich Lebenswelten und deren Anforderungen transformieren. Kaisertum und Papsttum ringen um Machtpositionen. Bürgerliches Selbstbewusstsein beginnt sich zu bilden während der Ritterstand um seine Position ringt. Diese historisch-politischen Referenzen beziehen sich auf eine Welt, in der Leiden und Tod in Kriegen, Seuchen und Naturkatastrophen allgegenwärtig ist.

Beständigkeit und Planbarkeit gibt es in diesen Lebensvoraussetzungen nicht. Werden wir die Morgendämmerung noch erleben oder ist dieser rote Himmel schon das Zeichen des Endes? Das prekäre Lebensgefühl einer Epoche - Das Mittelalter. Eine Zeit der vielfältigen Lebens- und Geistbewegungen, welche die Grundlage der Neuzeit bilden werden. Hier und jetzt beginnt es. In Wort und Bild. Doch das Morgenrot von Humanismus und Reformation ist noch weit...

Die brüchigen Lebenshorizonte, das Wanken bisher so feststehender Säulen zwischen Himmel und Erde motiviert im Mittelalter den Zuspruch zu einer Bilderwelt, die der Angst und Furcht im Karussell von Macht und Tod Gehalt und Farbe gibt. Die Visionen des letzten Buches des Neuen Testamentes, welches in der Antike noch umstritten war, werden nun zum Angelpunkt und zur Projektionsfläche einer Zeit in Ende und Neuanfang. Schreiber und Künstler widmen sich nun diesem Bedürfnis einer Epoche und werden so zu großartigen Chronisten der apokalyptischen Düsternis in Phantasie und Farbenpracht. Das Mittelalter – Ein Panoptikum an Lebensdichte und prächtigem Farbspiel...

Die Kunsthistoriker David und Ulrike Ganz öffnen nun in ihrer Studie zur Buchkunst mittelalterlicher Apokalypsen wesentliche theologische und gestaltmotivierende Referenzen der Zeit. In umfassender Bilddokumentation werden die Miniaturen wesentlicher Handschriften (u.a. Bamberger Apokalypse, Trintiy Apokalypse) kunsthistorisch erläutert. Die vorliegende sehr aufwendige Edition des Philipp von Zabern Verlages ist so in Bild und Erläuterung eine spannende Erzählung und Zeitreise und bietet doch auch zeitlose Analogien und Assoziationen.

***David und Ulrike Ganz, Visionen der Endzeit, Die Apokalypsen in der
mittelalterlichen Buchkunst, Philipp von Zabern Verlag 2016.***

Walter Pobaschnig, Wien 11_2016

<https://literaturoiddoors.wordpress.com>

<https://literaturoiddoors.wordpress.com/Rezensionen>

